

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

18.2.1901 (No. 48)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 18. Februar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

No. 48.

1901.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 16. Februar.

Fürst Radziwill (Pole): Die Uebersetzungsstellen, die vom Staatssekretär eingerichtet seien, seien eine Art Duaranne für den Gebrauch der polnischen Muttersprache. Wenn ein Polak freiwillig auf seine von Gott gegebene Muttersprache verzichtet, so verdient er Verachtung.

Hg. Dertel-Sachsen führt aus: Fürst Radziwill stigmatisierte unsere Tätigkeit dahin, als entspringe sie dem Hass gegen ein fremdes Volkstum. Das könne er nicht zugeben. Aber unsere gleiche Mitbürger, die gleiche Rechte in Preußen haben, haben auch politische Pflichten zu erfüllen. Hier liegt eine gewisse Agitation vor. Das beste Zeugnis stellt eigentlich Hg. Singer der Postverwaltung aus, da er nichts anderes vorbringen konnte, als den habsbischen Biererlass. Redner bittet den Staatssekretär, dafür Sorge zu tragen, daß der Presse für die Nachmittagszeitungen Erleichterungen gewährt werden und daß die Regelung im Vorortverkehr eingeführt werde. Jeder, der nur einigermaßen Anlage zur Zufriedenheit hat, wird von der Tätigkeit des Staatssekretärs befriedigt sein. (Beifall rechts.)

Hg. v. Siedow (Pole) verlangt Beweise, daß der Post von den Polen Schikanen bereitet werden.
Staatssekretär v. Podbielski führt aus: Sein Erlaß, der die Zunahme der polnischen Adressen veranlaßt haben soll, wurde am 31. Januar publiziert. Die polnischen Protestversammlungen fanden am 27. Januar statt. Vom 28. Januar ab aber nahmen die Adressen zu. Die Bankdirektoren seien zu ihm gekommen und erklärten, sie würden der Post gerne entgegenkommen, aber ihre Klienten erklärten ihnen, sie würden ihren Verkehr mit ihnen abbrechen, wenn die Bankdirektoren deutsch adressierten. (Hört, hört! rechts und bei den National-Liberalen.) Sollten die Uebersetzungsstellen nicht genügen, dann würde er nicht so milde mehr verfahren können und müßten alle polnischen Adressen als nicht expedierbar zurückgewiesen werden. Daran seien die Herren selber schuld. Öffentlich erkennen sie bald an, daß sie auf dem Holzwege sind.

Hg. Städler (Kr.-Soz.) bittet um Auskunft, wie es mit der Frage der Rechtschreibung auf dem Gebiete des Polnischen stehe. Ferner sollte die Post dafür sorgen, daß die Beamten am Sonntag weniger dienstlich in Anspruch genommen werden.
Staatssekretär v. Podbielski erwidert, den Beamten sollte so weit wie möglich die Sonntagsruhe gesichert werden, aber der ganze Betrieb könnte nicht eingestellt werden.

Unterstaatssekretär Frisch erklärt: Die Uebung der Frage der Rechtschreibung hänge nicht in erster Linie von der Postverwaltung ab, die Verhandlungen seien im Gange.

Hg. v. Ledemann (Reichsp.) kommt nochmals auf die polnischen Adressen zurück. Er als Regierungspräsident habe Befehle mit polnischen Aufschriften stets zurückgewiesen. Man müsse sich insbesondere gegen die Polonisation der deutschen Städtenamen wenden. Es handle sich hier um ein unthunliches, um nicht zu sagen skizvolles Vorgehen der Polen gegen die Postverwaltung.

Hg. Müller-Sagan (freis. Volksp.) bringt eine Reihe von Beschwerden vor.

Hg. Ledebour (Soz.) hält das vom Staatssekretär eingerichtete Uebersetzungsbureau für eine schandliche Falle.

Nach weiteren Bemerkungen des Fürsten Radziwill kondolirt v. Ledemann den Polen, daß sie den Beistand Ledebours gefunden haben.

Darauf schließt die Debatte.

Ziel I und II werden angenommen.

Das Haus vertritt die Weiterberatung auf Dienstag.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 18. Februar.

(Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion des Groß. Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung mitgeteilt: Die Erstaufführung des Lustspiels „Der Großkaufmann“ von Voltaire und Stein wird nunmehr am Sonntag den 23. Februar stattfinden. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Rachel, Gerhäuser, Müller und der Herren Reiff, Herz, Marx. Am Donnerstag den 21. Februar wird eine Wiederholung von „Johannisfeuer“ stattfinden. Die Oper bringt am Freitag den 22. Februar „Fidelio“ und am Sonntag den 24. Februar „Die Huguenotten“. In der darauffolgenden Woche wird Irene Tielch ein zweimaliges Gastspiel am Groß. Hoftheater geben. Die jugendliche Künstlerin, die sich innerhalb weniger Jahre einen ersten Namen in der deutschen Theaterwelt errungen hat, gehört zur Zeit noch dem Beginn der nächsten Spielzeit an und wird vom Beginn der nächsten Spielzeit an das Deutsche Theater in Berlin übersiedeln; Irene Tielch wird als erste Gastrolle von Tolobol spielen.

Mannheim, 17. Febr. Gestern Vormittag fand in der Hauptkammer des auf dem neuen Friedhofserweiterungsgebiete errichteten Krematoriums die Uebergabe des letzteren an die Stadtgemeinde Mannheim statt.

Baden, 17. Febr. Der Kreisaußschuß hat zu den Kosten für Erbauung der neu projektirten Straße vom Diebenfelsen direkt nach Hundesee einen einmaligen Kreisbeitrag von 2500 M. bewilligt.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

De Har, 18. Febr. Dewet und Steijn überschritten vorgestern mit zwei bis drei Tausend Mann und

mit zwei Geschützen die Eisenbahn im Norden von Houktraal. Granaten der Engländer zerstreuten den Feind, der seine Geschütze nicht in's Gesicht brachte. Ein gepanzerter Zug eröffnete das Feuer mit den Marinegeschützen. Es gelang den Engländern, den ganzen Convoi Dewet's zu nehmen, einschließlich 150 000 Patronen, zahlreichen Schießvorräthen und einem Schnellfeuergeschütz. Die Engländer hatten drei Verwundete.

London, 18. Febr. Reuter meldet von vorgestern aus De Har: Die Brigade Bruce Hamilton ist nach einer Reihe von Gewaltmärschen aus Kroonstad hier eingetroffen. Wie aus Carnevaro berichtet wird, ist die Kolonne des Obersten Delisle dort angelangt.

Colesberg, 18. Febr. General Knog überschritt den Oranjefluß. Die Kolonne Plumer und der größte Theil der Buren befinden sich so weit westlich, daß sie keine Fühlung mit Colesberg haben. Es verlautet, in dem Gesetze vom 15. d. M. sollen 65 Buren getödtet worden sein.

Kapstadt, 18. Febr. Gestern wurden ein Todesfall und zwei Erkrankungen an Pest gemeldet.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Cronberg, 17. Febr. Das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich war auch heute vollkommen befriedigend. Seine Majestät der Kaiser war nicht eingetroffen. Seine Majestät der König von Griechenland kam auf der Durchreise mittelst Extrazug um halb 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof an und wurde von Prinz Heinrich und der griechischen Kronprinzessin empfangen. Nach einstündigem Aufenthalt in Friedrichshof fuhr der König nach Homburg, um das Kaiserpaar zu besuchen. Von Homburg wird der König über Frankfurt seine Reise nach Kopenhagen fortsetzen.

Berlin, 18. Febr. Nach einer amtlichen Äußerung des kaiserlichen Generalkonsuls Bindequitt in Kapstadt, ist die Erzählung, der Deutschen Wochenschrift in der Niederlande über einen angeblichen Konflikt Bindequitt's mit Wilner völlig erfinden.

Weimar, 17. Febr. Seine königliche Hoheit Großherzog Wilhelm Ernst hat laut Extrablatt der „Weimarer Zeitung“ vom 17. Februar eine Amnestie erlassen, durch welche alle Personen, welche bis zum heutigen Tage inclusive, wegen Verbrechen oder Vergehens in Bezug auf Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte (§§ 105 bis 109 des Strafgesetzbuches) wegen Beleidigung des Landesfürsten oder eines Mitgliedes des Großherzoglichen Hauses (§ 95 bis 97) verurtheilt sind, diese Strafen erlassen werden. Die Amnestie erstreckt sich ferner auf Vergehen gegen das Strafgesetzbuch, namentlich Vergehen gegen die öffentliche Ordnung, Beleidigungen durch die Presse, Zweikampf, fahrlässige Körperverletzung, sofern die verhängten Freiheitsstrafen die Dauer von zwei Monaten und die Geldstrafen den Betrag von 300 M. nicht überschreiten. — Ferner hat Seine königliche Hoheit der Großherzog, der „Jubiläumsgesellschaft für Gemeindepflege“, zum dauernden Gedächtniß seines Vaters, zur weiteren Kräftigung und Förderung der Gemeindepflege, einen „Karl August-Fonds“ im Betrage von 100 000 M. überwiesen.

Brüssel, 17. Febr. Als gestern Abend der Transvaal-geandte Leyds von den Vermählungsfeierlichkeiten im Haag in seine hiesige Wohnung zurückkehrte, war sein Gepäck einem Augenblick im Vestibül unbemerklich geblieben, während dieser Zeit stahlen Diebe ein, politische Dokumente enthaltendes Gepäckstück. Die Uebelthäter waren, wie sofort festgestellt wurde, mittelst Nachschlüssels in das Haus eingedrungen. Die Polizei wurde unverzüglich von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt.

Paris, 18. Febr. Bei der Wahl in die Deputirtenkammer im 11. Pariser Arrondissement wurde der Sozialist Alémane gegen den Nationalisten Max Regis gewählt.

Chalon-sur-Saône, 17. Febr. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Eine Abordnung der amerikanischen Regimenter zum Unterpräfecten und zum Staatsanwalt und hat um Freilassung der Verhafteten. Dies wurde ihnen abgeschlagen.

Sofia, 16. Febr. Das Ministerium Petrow hat seine Entlassung gegeben, da es seine Mission mit der Durchführung der Wahlen als beendet betrachtet.

Sofia, 17. Febr. Aus der Bronchitis des Erbprinzen beginnt sich eine Lungenerkrankung zu entwickeln. Der Fürst erkrankte deshalb Petrow, die Geschäfte so lange fortzuführen bis eine Besserung im Befinden des Erbprinzen ihm die nöthige Ruhe gewährt, um an die Parteiführer wegen Neubildung des Kabinetts heranzutreten.

Sofia, 17. Febr. Das Regierungsblatt „Smet“ und das Organ der Stambulowisten „Nawi Wel“ veröffentlichten maßvolle aber energische Artikel gegen das Auftreten des mace-

donischen Comités, dessen Thätigkeit Bulgarien diplomatische Schwierigkeiten verursacht.

Madrid, 17. Febr. Man nimmt an, daß in dem für Mittwoch angeordneten Ministerrath das Cabinet beschließen wird, seine Entlassung zu geben. Wie aus guter Quelle verlautet, wird Silvela mit der Neubildung des Ministeriums betraut werden.

Madrid, 18. Febr. Es verlautet, der Rücktritt des Kabinetts erfolgt am Freitag. Alle in den letzten Tagen festgenommenen Personen wurden wieder freigelassen.

Madrid, 17. Febr. Das Urtheil in der Angelegenheit des, von den Jesuiten zum Eintritt in ein Kloster veranlaßten jungen Mädchens, Namens Uba, ist vom hohen Gerichtshof noch nicht veröffentlicht worden. Es verlautet aber mit Bestimmtheit, daß die Mehrzahl der Richter dafür sei, daß Uba ihrer Familie wiedergegeben werde.

Madrid, 17. Febr. Hier befinden sich sämtliche Kutscher der Luxusfuhrwerke im Auslande.

Madrid, 17. Febr. Der Erzbischof von Saragossa ist gestorben.

Valencia, 17. Febr. Wie die Blätter melden, haben in La Seca und Jativa gegen die Klerikalen gerichteten Kundgebungen stattgefunden.

Washington, 18. Febr. Man glaubt, es werde eine schwere Krise in den Handelsbeziehungen zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten ausbrechen. Die Zölle für amerikanische Maschinen und metallurgische Produkte sollen um 50 Proz. erhöht werden und man fürchtet, daß durch eine solche Erhöhung die Ausfuhr dieser Produkte nach Rußland, die im Jahre 1900 30 000 000 Dollars betrug, aufhören werde.

Washington, 17. Febr. Der belgische Gesandte hat sich anlässlich der gemeldeten Erhöhung des Zugsaggsalles auf belgischen Zuckern mit dem Staatsdepartement in Verbindung gesetzt.

Verschiedenes.

Berlin, 17. Febr. Wie die „Vossische Zeitung“ hört, beantragte die Staatsanwaltschaft bei der Strafammer das Verfahren gegen Justizrath Sello einzustellen.

Berlin, 17. Febr. (Telegr.) Kriminalkommissar Tiel hat auf Einlegung der Revision verzichtet und bereits gestern die ihm zuerkannte Buchstrafe angetreten.

Berlin, 17. Febr. (Telegr.) Der Magistrat stimmte der Schenkung zu, welche der Rentner Zeidler der Stadtgemeinde widmete. Zeidler überläßt der Stadt zwei Häuser die besonders würdige Studenten oder Kandidaten unentgeltlich als Wohnung dienen sollen.

Konig, 17. Febr. (Telegr.) Moritz Leub wurde wegen wissentlichen Meineids in drei Fällen zu vier Jahren Buchstrafe und vier Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Stuttgart, 18. Febr. (Telegr.) Der Schnellzug 84 von Rrdlingen nach Stuttgart entgleiste am Samstag Abend bei Westhausen infolge Schienenbruchs und starker Schneeverwehungen. Der früh von Rrdlingen abgegangene Zug Nr. 72 fuhr, weil infolge der Verwehungen die telegraphische Verbindung gestört war und da wegen der ungeheuren Schneemassen Niemand dem Zuge entgegengehen konnte, auf den entgleisten Schnellzug auf. Drei Wagen dieses Zuges wurden völlig zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist bedeutend.

München, 18. Febr. (Telegr.) Infolge mehrtägigen starken Schneestrebens werden aus ganz Bayern große Verkehrsstörungen gemeldet. Fast alle Züge hatten Verspätungen. Auf fünf Lokalbahnen ist der Verkehr gänzlich eingestellt. Gestern Abend haben die Schneefälle wieder aufgehört.

Wien, 17. Febr. (Telegr.) Auf dem Triester Observatorium ist gestern Abend 9 Uhr ein ziemlich heftiger Erdstoß beobachtet worden.

Gent, 17. Febr. (Telegr.) In Ladeberg entstand gestern zwischen Retrueten, die zur Ausloosung in die Stadt gekommen waren, eine große Schlägerei. Die Ortspolizei wandte sich um Hilfe an die Gendarmerie, welche einschritt und von den Waffen Gebrauch machen mußte. Ein Genarm wurde schwer verletzt.

Victoria (Britisch Columbia), 17. Febr. (Telegr.) 27 Weiße, 29 Chinesen, 9 Japaner sind in einer der Union Kohlenminen in Cumberland verschüttet. Die Mine steht in Flammen. Alle Hoffnung, die Vermissten zu retten, ist aufgegeben.

St. Johns (Neufundland), 17. Febr. (Telegr.) Ein britischer Dampfer ist in der Trinitybay am 3. d. M. gestrandet. 24 Personen, welche an Bord waren, sind umgekommen.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Im Hoftheater Karlsruhe.

Montag, 18. Febr. 9. Vorst. außer Ab. (Mittelpresse.) Einmaliges Gesamtgastspiel des Gläffischen Theaters in Straßburg: „Der Pariser Reif“, Schwan in 3 Akten von Gustav Stoskopf. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Bruchsal. § 250
In das diesseitige Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
a. Seite 67/68 D. 3. 34 die Firma **Manz und Gamber** in Bruchsal ist erloschen.
b. Seite 69/70 D. 3. 35 die Firma **Gebrüder Geisler** in Bruchsal. Inhaber sind Bernhard und Ludwig Geisler ledige Kaufleute in Bruchsal. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Februar 1901 begonnen.
c. Seite 45/46 D. 3. 23 betr. die Firma **Karl Fellhauer** in Detschingen: die jetzige Inhaberin Barbara Fellhauer hat für die im Betrieb des Geschäfts begründeten fahrenden Schulden des früheren Inhabers d. i. ihres Ehemannes nicht.
Bruchsal, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bruchsal. § 249
In das diesseitige Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
a. Seite 59/60 D. 3. 30 die Firma **Dr. Kronstein und Bar** in Bruchsal, Gesellschaft sind: Chemiker Dr. Abraham Kronstein in Karlsruhe und Bankier Julius Bar in Bruchsal. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1901 begonnen und ist die Vertretung nicht beschränkt.
b. Seite 61/62 D. 3. 31 die Firma **Elise Rothschild**, Inhaberin Elise Rothschild nunmehr Kaufmann Simon Rosenbusch Ehefrau in Bruchsal.
c. Seite 63/64 D. 3. 32 betreffend die Firma **Georg Löhner** in Bruchsal, Inhaber ist jetzt Kaufmann Heinrich Löhner in Bruchsal.
Bruchsal, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Wühl. § 272
Nr. 2372. In das diesseitige Handelsregister A Bd. I D. 3. 143 ist unter Nr. 1 eingetragen worden: **Friedrich Renner & Cie.**, Fabrikation von Stärke, Seife und Lebertabletten in Wühl. Die Gesellschaft sind: Friedrich Renner, Stärkefabrikant in Altschweier, Max Wertheimer, Leopold Sohn, Kaufmann in Wühl, Hermann Zannhäuser, Lederhändler in Forth. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1901 begonnen. Die Gesellschaft sind gleichberechtigt. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 10. Dezember 1900.
Wühl, den 7. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Breisach. § 277
Nr. 52. In das Handelsregister B Bd. I D. 3. 1, Brauereigesellschaft vorm. J. Bercher in Breisach wurde heute eingetragen unter Nr. 2 S. 3 und 4:
Der Kaufmann Peter Hilbert in Breisach wurde zum Prokuristen in der Weise bestellt, daß derselbe nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zur Zeichnung der Firma befugt sein soll.
Breisach, den 8. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. § 143
D. 3. 495 wurde eingetragen:
Firma **Josef Baumann**, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, den 7. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. § 276
Zu D. 3. 546 Bd. 2 des alten Firmenregisters wurde eingetragen:
Firma **„E. H. K. K.“** in Darmstadt, mit Zweigniederlassung in Heidelberg.
Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.
Heidelberg, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. § 165
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Zu D. 3. 322 des Firmenregisters Bd. I zur Firma **Karl Weidmann** in Konstanz: Dem Kaufmann Karl Weidmann in Konstanz ist Prokura erteilt.
Zum Firmenregister Bd. II D. 3. 29 zur Firma **Konrad Buh** in Konstanz: Die Firma ist erloschen.
Zum Handelsregister A Bd. I Unter D. 3. 53. Firma **Senger**

Konstanz. § 250
Inhaber: **Johann Senger**, Fuhrhalter, und **Konrad Buh**, Kaufmann, beide in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1901 begonnen. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten. Geschäftszweig: Frucht- und Mehlhandel.
Unter D. 3. 54. Firma: **Senger & Buh**, Expedition und amtliche Güterbesitzer der Gr. Bad. Staatsbahnen. Inhaber: **Johann Senger**, Fuhrhalter, und **Konrad Buh**, Kaufmann, beide in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Februar 1901. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
Unter D. 3. 55 zur Firma: **M. Stromeyer**, Lagerhausgesellschaft in Konstanz, wurde eingetragen, daß eine Erhöhung der Einlagen der Kommanditisten stattgefunden hat.
Zu D. 3. 19 des Gesellschaftsregisters Bd. II zur Firma **E. & F. Bruder** Expedition und amtliche Güterbesitzer in Konstanz: Die Firma ist nach Auflösung der Gesellschaft und Beendigung der Liquidation erloschen.
Zu D. 3. 52 a des Handelsregisters A Bd. I zur Firma **Jakob Walthert** in Konstanz: Dem Kaufmann **Josef Gtag** in Konstanz ist Prokura erteilt.
Zu D. 3. 341 des Firmenregisters zur Firma **Böhlinger & Nöble** in Konstanz: Dem Kaufmann **Ignaz Gollrad** in Konstanz ist Prokura erteilt.
Zu D. 3. 275 zur Firma **Theodor Zwider** in Konstanz: Die Firma ist durch Kauf auf **Adolf Zwider**, Kaufmann in Konstanz, übergegangen.
Konstanz, den 10. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. § 218
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band I D. 3. 238 Seite 521/2 zur Firma **Friedrich Marsels**, Karlsruhe: Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
2. Zu Band III D. 3. 37 Seite 73/4: Nr. 1. Firma **Elias Keller**, Karlsruhe. Einzelkaufmann: **Elias Keller**, Kaufmann, Karlsruhe (Reberhandlung).
3. Zu Band II D. 3. 341 Seite 691/2 zu Firma **A. Haber**, Karlsruhe: Nr. 2. **Vina Haber**, jetzt Ehefrau des **Karl Moser**, ist aus dem Geschäft mit dem 1. Januar 1901 ausgetreten; dasselbe wird von **Käthe Haber** und **Ida Haber** weitergeführt.
4. Zu Band I D. 3. 97 Seite 233/4 zur Firma **Anna & Marie Levinger**, Karlsruhe: Nr. 2. Die Firma wurde geändert in: **Anna & Marie Levinger Nachf.**, **Marie Below & Elly Hebenstreit**, Karlsruhe. **Anna & Marie Levinger** sind aus dem Geschäft ausgetreten; es ist dasselbe mit dem 31. Januar 1901 übergegangen auf **Marie Below & Elly Hebenstreit** in Karlsruhe. Diese Gesellschaft hat am 31. Januar 1901 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Eintritte des Geschäftes durch **Marie Below & Elly Hebenstreit** ausgeschlossen.
Karlsruhe, den 12. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Kehl. § 228
Zu Firmenregister D. 3. 13 Seite 4 wurde heute eingetragen:
Die Firma **E. Schick** in Stadt Kehl ist erloschen.
Kehl, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. § 201
Zu D. 3. 13 des Genossenschaftsregisters (Konsumverein **Steinen-Höllstein**) wurde heute Folgendes eingetragen:
In der Generalversammlung vom 1. September 1900 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Rechners **Georg Augler** der Maschinenchloffer **Johann Breh** in Steinen als Rechner und zweiter Vorstand gewählt.
Lörrach, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rehl. § 228
Zu Firmenregister D. 3. 13 Seite 4 wurde heute eingetragen:
Die Firma **E. Schick** in Stadt Kehl ist erloschen.
Kehl, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. § 201
Zu D. 3. 13 des Genossenschaftsregisters (Konsumverein **Steinen-Höllstein**) wurde heute Folgendes eingetragen:
In der Generalversammlung vom 1. September 1900 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Rechners **Georg Augler** der Maschinenchloffer **Johann Breh** in Steinen als Rechner und zweiter Vorstand gewählt.
Lörrach, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. § 997
Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 22, Firma: **Mannheimer Eisengießerei & Maschinenbau Aktiengesellschaft** in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 20. Dezember 1900 wurden die §§ 23, 29 und 38 des Gesellschaftsvertrags mit Wirkung vom 1. Juli 1899 geändert. Von den mit der Annahme darüber eingereichten Schriftstücken kann daher Einsicht genommen werden.
Mannheim, den 30. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. § 253
Nr. 4578. Zum Handelsregister A Bd. II, D. 3. 20: Firma **„Brauereigesellschaft“** in Mannheim wurde eingetragen: Das Grundkapital ist um 400 000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 Mk.
Mannheim, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. § 251
Nr. 4708. Zum Handelsregister A Bd. II, D. 3. 25, Firma **„Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft“** in Mannheim wurde eingetragen:
In Mannheim wurde eine Zweigniederlassung errichtet.
Mannheim, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. § 252
Nr. 4557. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Gesellschaftsregister Nr. 2. Die Firma **K. & H. Böhler & Söhne** in Mannheim: Die Prokura des **Adolf Spemann** ist erloschen.
2. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 75. Firma **„Sara Wurmser“** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
3. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 200. Firma **Selma Wurmser**, ledig in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: **Ungarn- u. Tabak-Verkaufsgesellschaft**.
4. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 201: Firma **„Cécilie Wurmser“**, Mannheim. Inhaberin ist: **Cécilie Wurmser**, ledig in Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: **Seidm- und Stroh-Geschäft**.
5. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 202: Firma **Große & Mattern**, Mannheim. Gesellschaft sind: **Friedrich Große**, **Johann Mattern**, beide Mechaniker in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 25. November 1899 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: **Mechanische Werkstätte**.
Mannheim, den 8. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. § 144
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Gesellschaftsregister Nr. 1. Die Firma **J. Schmitt & Cie.** in Mannheim: Die Beschränkung der Vertretungsbefugnis des Gesellschafters **Hermann Schmitt** ist aufgehoben, die diesem erteilte Prokura erloschen und **Hermann Schmitt** als persönlich haftender Gesellschafter für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
2. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 197: Firma **Technisches Bureau Mannheim** (F. & W. Weber, Mannheim). Gesellschaft sind: **Franz Weber**, **Adam Ludwig Weber**, beide Architekten und Zivilingenieure, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: **Technisches Bureau**.
3. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 129. 9 ar 68 am Postamt im Stadttor einseitig Schulstraße, andererseits **Math. Rog. Gehrmann**, mit darauffolgendem Haus Nr. 11 in der Friedenstrasse als Wohnung ohne Keller, zweistöckig; Zwischengang mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Fabrik, einstöckig; Schopf, einstöckig; Hinterbau mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Holzremise, einstöckig; Treppenhaus mit Zimmer, zweistöckig; gekkigt zu 24 000 Mk.
Bierundwanzigttausend Mark.
Kehl, den 14. Februar 1901.
Gr. Notariat II.
Städt.

Mannheim. § 144
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Gesellschaftsregister Nr. 1. Die Firma **J. Schmitt & Cie.** in Mannheim: Die Beschränkung der Vertretungsbefugnis des Gesellschafters **Hermann Schmitt** ist aufgehoben, die diesem erteilte Prokura erloschen und **Hermann Schmitt** als persönlich haftender Gesellschafter für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
2. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 197: Firma **Technisches Bureau Mannheim** (F. & W. Weber, Mannheim). Gesellschaft sind: **Franz Weber**, **Adam Ludwig Weber**, beide Architekten und Zivilingenieure, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: **Technisches Bureau**.
3. Zum Handelsregister A Bd. I, D. 3. 129. 9 ar 68 am Postamt im Stadttor einseitig Schulstraße, andererseits **Math. Rog. Gehrmann**, mit darauffolgendem Haus Nr. 11 in der Friedenstrasse als Wohnung ohne Keller, zweistöckig; Zwischengang mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Fabrik, einstöckig; Schopf, einstöckig; Hinterbau mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Holzremise, einstöckig; Treppenhaus mit Zimmer, zweistöckig; gekkigt zu 24 000 Mk.
Bierundwanzigttausend Mark.
Kehl, den 14. Februar 1901.
Gr. Notariat II.
Städt.

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Waldbrunn. § 274
Nr. 1373. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 90 wurde heute eingetragen die Firma: **Wilhelm Schneider, Witwe**, Inhaberin ist **Steinbauer Wilhelm Schneider, Witwe, Theresia** geb. **Maier** in Waldbrunn. Dem **Steinbauer Heinrich**

Bürgerliche Rechtsstreite.
§ 288. I. Nr. 2887. Karlsruhe. Der Meßgermeister **Heinrich Weische** zu Karlsruhe — Projektvollmachtigter: **Max Döppelmeier** zu Karlsruhe — klagt gegen den Meßger **Wilhelm Riedel** aus Dorn bei Kirchheim a. Tsch. früher zu Karlsruhe, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte in der Zeit vom Juli 1899 bis Januar 1901 Kundengelder im Gesamtbetrag von 365 M. unterschlagen habe, mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung dieser Summe nebst 4 Proz. Zins seit dem Klagestellungsdat.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Dienstag den 2. April 1901, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 13. Februar 1901.
Lebis,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
§ 275. Pforzheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Elektrotechnikers **August Boegert** in Pforzheim wurde nach Vertheilung des Massevermögens mit Beschluß Großh. Amtsgerichts Pforzheim vom 6. Februar 1901, Nr. 7100, aufgehoben.
Pforzheim, den 15. Februar 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Vohrer**.

§ 285 Nr. 405. Kehl.
Liegenchafts-Versteigerung.
Infolge richterlicher Vertheilung wird am
Samstag den 15. März 1901
Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Stadt Kehl die nachbeschriebene Liegenschaft der Friederike Schlotterbeck ledig von hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaft:
Lgh. Nr. 129. 9 ar 68 am Postamt im Stadttor einseitig Schulstraße, andererseits **Math. Rog. Gehrmann**, mit darauffolgendem Haus Nr. 11 in der Friedenstrasse als Wohnung ohne Keller, zweistöckig; Zwischengang mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Fabrik, einstöckig; Schopf, einstöckig; Hinterbau mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Holzremise, einstöckig; Treppenhaus mit Zimmer, zweistöckig; gekkigt zu 24 000 Mk.
Bierundwanzigttausend Mark.
Kehl, den 14. Februar 1901.
Gr. Notariat II.
Städt.

im Rathhause zu Stadt Kehl die nachbeschriebene Liegenschaft der Friederike Schlotterbeck ledig von hier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaft:
Lgh. Nr. 129. 9 ar 68 am Postamt im Stadttor einseitig Schulstraße, andererseits **Math. Rog. Gehrmann**, mit darauffolgendem Haus Nr. 11 in der Friedenstrasse als Wohnung ohne Keller, zweistöckig; Zwischengang mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Fabrik, einstöckig; Schopf, einstöckig; Hinterbau mit Wohnung und Balkenleiter, einstöckig; Holzremise, einstöckig; Treppenhaus mit Zimmer, zweistöckig; gekkigt zu 24 000 Mk.
Bierundwanzigttausend Mark.
Kehl, den 14. Februar 1901.
Gr. Notariat II.
Städt.

Estrafrechtspflege.
Ladung.
§ 260. 2. Nr. 1811. Achern. Der am 26. Dezember 1899 zu Waldbrunn geborene, zuletzt in Rappelroden wohnhaft gewesene Gärtner **Pius Hiegert**, z. Zt. an unbekanntem Orten, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.
Uebert.
Verurteilung gegen § 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.
Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierauf auf Samstag den 6. April 1901, Vormittags 8¹/₂ Uhr vor das II. Großh. Schöffengericht Achern zur Vorberathung geladen.
Bei angemeldetem Ausbleiben wird derfelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Beauftragten zu Stockach ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.
Achern, den 9. Februar 1901.
Erst d. **Merolt**,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bermischte Bekanntmachungen.
Wasserversorgung Niederwühl.
(circa 8 km von der **Koblenz** im **Waldbrunn**)
Die Gemeinde **Niederwühl** verleiht die **Erdb- und Metallarbeiten** für ihre neue Wasserleitung, bestehend aus ca. 4000 m Gussrohrleitungen von 100, 50 und 40 mm Durchmesser, 10 Schiebern etc., sowie die Bestimmung für ca. 60 Hausleitungen.
Die für die Angebots zu berücksichtigenden Berechnungen, welche unentgeltlich bezogen werden können, sind dem Verleiher und mit der Aufschrift **Wasserleitung** versehen, spätestens bis **Donnerstag den 28. d. Mts.** Nachmittags 3 Uhr an den Gemeindevorstand **Niederwühl** zu senden.
Niederwühl, den 14. Februar 1901.
Großh. Kulturinspektion Waldbrunn.

Die Gemeinde **Niederwühl** verleiht die **Erdb- und Metallarbeiten** für ihre neue Wasserleitung, bestehend aus ca. 4000 m Gussrohrleitungen von 100, 50 und 40 mm Durchmesser, 10 Schiebern etc., sowie die Bestimmung für ca. 60 Hausleitungen.
Die für die Angebots zu berücksichtigenden Berechnungen, welche unentgeltlich bezogen werden können, sind dem Verleiher und mit der Aufschrift **Wasserleitung** versehen, spätestens bis **Donnerstag den 28. d. Mts.** Nachmittags 3 Uhr an den Gemeindevorstand **Niederwühl** zu senden.
Niederwühl, den 14. Februar 1901.
Großh. Kulturinspektion Waldbrunn.